

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihm verschiedene Gemeinde- und Bezirksbeamtungen übertragen wurden. Im Laufe der Jahre trat er von allen zurück, nur der Liebe seiner Jugendjahre, nämlich der Schule blieb er treu, indem er bis zu seinem Lebensende als Aktuar der Primarschule von kath. Altstätten und Bezirksschulrat des Oberrheintals funktionierte. In seiner Stellung als Inspektor stand er immer als Freund und Berater der Lehrerschaft mit ihr in engster Fühlung. Papa Städler bleibt auch als Schulmann in gutem Gedenken. R. I. P.

Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften.

Wörterbuch zu Reed English Boys, von R. Münster. 57 Seiten. Leipzig 1915. Verlag von G. Freytag, G. m. b. H. Preis geb. Mk. —.60.

An English Reader, For commercial schools with a vocabulary in french and german. 168 Seiten. St. Gallen 1916. Verlag Fehr'sche Buchhandlung. Preis Fr. 2.70.

Deutsche Stilproben von Lessing bis auf die Gegenwart, nebst einer Einführung in die Lehre vom deutschen Stil. Für den Schulgebrauch herausgegeben

von Richard Ballestte, Prof. am Realgymnasium zu Landeshut i. Schl. 212 S. Paderborn. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. Preis Mk. 1.50.

Die von der Studien-Revisions-Hofkommission (1797—1799) vorgeschlagene Reform der österreichischen Gymnasien von Dr. Karl Wotke (Beiträge zur Östereich. Erziehungs- und Schulgeschichte.) 144 Seiten. Wien und Leipzig 1915. Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Karl Fromme, G. m. b. H. Preis Mk. 4.80.

Reise-Legitimationskarten sind zu haben bei Lehrer Aschwanden in Zug.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme durch Schweiz. Annoncen-
Erped. A. G. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70
(Ausland Portoaufschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:
J. Deich, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier:
A. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Lustkurort Menzberg

St. Luzern — 1010 M. ü M.

(Station Menznau
der Suttwil-Wolhusen-Bahn.)

Prachtvolle Fernsicht, schöne Spaziergänge in ans
Kuchhaus anstoßende Waldungen. Eigene Wasser-
versorgung, große gedeckte Veranda, deutsche Reg-
bahn. Telegraph und Telephon. Mäßige Pen-
sionspreise. Prospekte gratis. 52024 49

Höfl. empfiehlt sich Familie Murer.

Das bekannte

Päpstliche Friedensgebet

ist zu beziehen zum Preise von

Fr. 6.— für 1000 Stück, Fr. 3.50 für 500 Stück,

Fr. 1.— für 100 Stück u. Fr. 0.60 für 50 Stück

bei Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

„Sprüche und Gebete für die Klein-
kinderschule und die ersten Schuljahre“.

Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem
Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct.

Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Kantonsschule St. Gallen.

Offene Lehrstelle.

Infolge Resignation wird hiemit eine Hauptlehrerstelle der Kantonsschule für Mathematik an der technischen Abteilung zur Bewerbung ausgeschrieben.

Antritt der Stelle nach den Sommerferien der Anstalt, Montag, den 28. August, eventuell nach den Herbstferien, Montag, den 23. Okt. l. J.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden im Minimum auf Fr. 4000 angesetzt, mit jährlicher Erhöhung um Fr. 100 bis auf das Maximum von Fr. 6000. Es kann auch ein höherer Anfangsgehalt bewilligt und der auf einer anderen Schule im Kanton oder auf gleicher Schulstufe in anderen Kantonen geleistete Schuldienst zur Hälfte angerechnet werden.

Den Lehrern der Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein entsprechendes Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis Fr. 3000 jährlich (bei 65 Jahren). Entsprechende Witwen- und Waisenrente. Bewerber wollen sich unter Beilage eines curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis 17. Juli l. J. bei der unterzeichneten Amtsstelle anmelden.

St. Gallen, den 26. Juni 1916.

Das Erziehungsdepartement.



Schul-Violenen, Meister-Violenen, Saiten

Auswahl und Qualität unübertroffen

Vorzugsbedingungen
für die Lehrerschaft

Hug & Co., Zürich und Basel

Spezialatelier für Kunstgeigenbau

Landesausstellung Bern 1914: Grand Prix

Beliebtes Ausflugsziel und
Alpenkurort I. Ranges

Melchsee- Frutt

am See, 1900 Meter ü. M.

Illustrierte Prospekte durch A. Reinhard-Bucher.

Route: Brünigbahn-Melchthal-Stöckalp-
Frutt-Jochpass-Engelberg-Meiringen

Kurhaus Reinhard

Neu umgebautes bestempf. Haus;
Glashalle, elektr. Licht, Zentralh.,
Teleph., Genussr. stark. Kuraufent-
halt in reiner Gebirgsluft u. gross-
artig., florareichem Hochtale, Ge-
birgspanorama; ausgedehnte Spa-
zierungsgänge u. Gebirgstouren. Bil-
ligste Pensionspreise. H 255 Lz

Zug Hotel Hirschen

Kath. Vereinshaus (Hirschenplatz)

Grössere und kleinere Säle, geeignet
: für Gesellschaften und Schulen :

Bekannt für gute Küche und Keller. H 276 Lz

Ermässigte Preise

Höflichst empfiehlt sich H. Hegglin-Hofstetter.

Auf Reisen und Schulausflügen beachten Sie gefälligst die Inserenten unseres Blattes!

Jede Chordirektion
mache höflich aufmerksam
auf die neu erschienenen

„4 Herz Jesu Lieder“

und 751

Herz Jesu Litanei“

für gem. Chor von Dr.
G. Schmid v. Grunee.

Partitur 60 Rp.

Stimmen zu sämtlichen
Liedern 20 Rp.

Verlag Willi, Cham.

Einen Dienst für unsere Sache

tun Sie, wenn Sie
für Ihre Korrespon-
denzen Postkarten
mit Reklame-Text
auf unser Blatt ver-
wenden. Solche Kar-
ten à 5 Rp. sind er-
hältlich von der
Geschäftsstelle der
„Schweizer-Schule“.

Druckarbeiten

aller Art billigt bei
Eberle & Bickenbach
in Einsiedeln.

Inserate

sind an die Herren
Saassenstein & Vog-
ler in Luzern zu
richten.

Wer macht den In-
seratenteil?

Die Leser.

Druck und Verlag von Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

„Nimm und lies!“

Bischöflich empfohlene Erzählungssammlung. Bisher erschienen 232 Nummern zu 64 Seiten. Jede Nummer einzeln zehn Centimes. Die ganze Sammlung in 58 Leinwandbänden für Schul- und Volksbibliotheken kostet 58 Franken.

Inhaltsübersicht der einzelnen Nummern

von J. A. M., Lehrer in A.

Serie II. Volksbibliothek.

53. L. Meyer: **Der Sturm auf dem Vierwaldstättersee.** Ein junges Ehepaar lebt in Streit. Der Gatte will wieder auf dem See das tägliche Brot verdienen. Ohne Gruß scheidet er mit seinem Söhnchen von der Gattin. Die erste Fahrt schon ist stürmisch und im See verliert er sein Kind. Das Unglück stellt den Frieden wieder her. Preis 10 Cts.
54. J. Baierlin: **Die Blutzengen von Pugu.** Hieraus ersieht der Leser, welch unsäglichen Beschwerden, Leiden und Gefahren das Leben unserer katholischen Missionäre in Afrika ausgesetzt ist. Preis 10 Cts.
55. Humanus: **Lebendig begraben.** Eine wahre Geschichte aus dem Sklavenleben in Afrika wird ergreifend realistisch dargestellt. Preis 10 Cts.
56. Fr. M. Brug: 1. **Du sollst Vater und Mutter ehren.** Gustav, das Kind reicher Eltern, wird von diesen verwöhnt und verhätschelt zum Gotterbarm. Auf der Universität verliert er Sitte und Glaube und vergreift sich schwer an seinem alten Vater. Gustav wird ein Säufer und Irre.
Sichtbarer Fluch Gottes.
2. **Die kleine Früchtenverkäuferin.** Zwei Kinder adeliger Eltern sollen in die Loire geworfen werden, sie werden aber gerettet und finden einander wieder nach jahrelanger Trennung; geschehen 1794. Preis 10 Cts.
Ein herziges Beispiel wahrer Geschwisterliebe.
57. W. Koch: **Herr, führe uns nicht in Versuchung.** Ein habgieriger Wirt schafft einen alten Vetter auf die Seite, eignet sich dessen Vermögen an und enterbt so ein armes Waisenkind. Später wird das Vergehen entdeckt. Preis 10 Cts.

Glüelen Hotel Pension St. Gotthard

Vierwaldstättersee — den Herren Lehrern für Schul- und Vereinsausflüge bestens empfohlen.

Schüleressen gut und reichlich Fr. 1. 10
Erwachsene 1. 30

Zimmer von Fr. 1. — an. Pension von Fr. 4.50 an. 50 Der Besitzer: R. Hüser.

Einsiedeln Gasthof z. Storch

Es empfiehlt sich bestens Cl. Frei.

Glüeli — Ranft — Obwalden Kur- u. Gasthaus Glüeli

in nächster Nähe der Erinnerungsstätten an den sel. Nikolaus von der Flüe.

Angenehmer Ferienaufenthalt in bekannt herrlicher Gegend und staubfreier Lage. — Waldpark. Bescheidene Preise. <>> Telefon Nr. 34.

Günstige Berücksichtigung für Schulen und Vereine. — Der hochw. Geistlichkeit und tit. Lehrerschaft empfehlen sich Geschwister von Roh.

Seelisberg Luftkurort und reizender Ausflugspunkt. Schiffstation Treib und Rütli.

Unterzeichneter empfiehlt seinen w. Herren Kollegen **Hotel Waldegg** (5 Min. ob Bahnhof) für Schulausflüge und Ferienaufenthalt bestens. — Mässige Preise. — Telefon No. 8. H 321 Lz **J. Truttmann-Reding.**

Schiffsanschluss mit der Treib-Seelisberg-Bahn.

Kleine Wechsellehre

für Sekundarschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen

von **J. Gschwend**, Reallehrer in Altstätten, Kt. St. Gallen.

... Einzelpreis 80 Rp., für Schulen 70 Rp. ... H 2252 G Selbstverlag des Verfassers.

Sifiton am Vierwaldstättersee

Bahn- und Schiffstation an der weltberühmten **Agentraße** gelegen, milde, geschützte Lage **Hotel und Pension Urirotstock**

Alttestes, bekanntes Haus am Blase, empfiehlt sich ganz besonders dem Lehrer- und Beamtenstand als Frühlings- und Sommeraufenthalt auch für Schulen und Vereine geeignet, schönes Gartenrestaurant H 317 Lz
Pensionspreis 5 Fr. **Paul Mayer**, Besitzer.